



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Unterausschuss Ganztagsbetreuung	23.04.2008	
Ausschuss Schule und Weiterbildung	05.05.2008	
Jugendhilfeausschuss	20.05.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Ganztags-Offensive des Ministeriums für Schule und Weiterbildung

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung hat mit einer Pressemitteilung vom 15.04.2008 eine Ganztags-Offensive angekündigt. Damit reagiert das Land auf die breite Kritik an mangelnder Ganztagsversorgung, nachdem faktisch bereits heute durch die Schulrechtsänderung der Nachmittagsunterricht an allen Schulen der Sekundarstufe ein schon Alltag ist.

Die Programme der Stadt Köln haben die Landesinitiative bereits vorweg genommen.

Der Rat der Stadt Köln hat am 13.12.2007 beschlossen die für die Mittagsversorgung erforderlichen Räume - vorrangig an Gymnasien- auf Basis eines Ganztagsraumprogramms mit reduzierter Anzahl an Aufenthaltsräumen zu schaffen. Für 14 Gymnasien wurde damit die Finanzierung für Baumaßnahmen bis 2009 in Höhe von insgesamt 9 Mio. € beschlossen. Die Finanzierung erfolgt über die erhöhte Schulpauschale.

In der Planung von Bauprojekten werden bereits seit einigen Jahren Räume für den Ganzttag berücksichtigt, um zukunftsfähige Schulgebäude zu schaffen. Dies wird aktuell u.a. in der Konzeption für die Förderschulen der Stadt Köln deutlich gemacht.

Darüber hinaus bestehen bereits vielfältige Kooperationen zwischen Jugendhilfe und Schule bei der Übermittagsbetreuung im Rahmen des Programms 13 Plus. Dieses Programm soll nach Landesvorstellung zugunsten der neuen Förderkonzeption eingestellt werden. Die Verwaltung wird prüfen, ob dies für die einzelnen Schulen zu einem Nachteil führen wird.

Weiterhin bleibt festzustellen, dass die Initiative zur Errichtung gebundener Ganztagschulen für die Großstadt Köln mit 30 städt. Gymnasien mit rd. 17.500 Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe I und 23 städt. Realschulen mit rd. 12.100 Schülerinnen und Schülern unzureichend ist. Eine Gleichstellung Kölns mit der Mehrzahl der kleineren Kreise und Kommunen ist unverhältnismäßig, da in Köln mit knapp 30.000 Schülerinnen und Schülern rd. 4,1 % der Schülerinnen und Schüler in NRW in diesen Schulformen unterrichtet werden. Hier sollte das Land, die Prämissen bedarfsgerecht nach Schülerzahlen gestalten.

Für Köln gilt es, die Elemente der Ganztags-Offensive des Ministeriums zu nutzen und zielgerichtet mit den laufenden Programmen zu verknüpfen.

Die Offensive des Landes gliedert sich in 3 Bereiche:

- 1.) zusätzliche Ganztagsrealschulen und Ganztagsgymnasien
- 2.) pädagogische Übermittagsbetreuung für alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I die keine Ganztagschule besuchen, aber Nachmittagsunterricht haben
- 3.) einem Investitionsprogramm („1.000 Schulen-Programm“)

Nach den zurzeit vorliegenden Informationen ist vorgesehen,

- zu 1.) ab dem Schuljahr 2009/10 jährlich 1 Ganztagsrealschule und 1 Ganztagsgymnasium je Kreis bzw. kreisfreier Stadt zu genehmigen.

Ziel der Verwaltung ist es, zu erreichen, dass für Köln entsprechend der Größe eine höhere Anzahl an Gymnasien und Realschulen umgewandelt werden können. Auch können Förderschulen nicht unberücksichtigt bleiben, wenn bei der Umstellung der sonderpädagogischen Förderung auf Kompetenzzentren durch enge Vernetzung mit allen allgemeinen Schulen zukünftig andere Formen des Unterrichts möglich sind.

- zu 2) die Übermittagsbetreuung an allen Halbtagschulen (Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule, Förderschule) ab 01.02.2009 zu fördern.

Keine Schule darf schlechter gestellt werden als bisher. Kommunale Mittel der Jugendhilfe sollen mit den Landesmitteln gebündelt werden, um so eine noch bessere, schulindividuelle Angebotspalette als bisher zu ermöglichen.

- zu 3) durch ein Investivprogramm („1.000 Schulen-Programm“) den Ausbau von Mensen und Aufenthaltsräumen in Schulen der Sekundarstufe I (Hauptschule, Realschule, Gesamtschule, Gymnasium, Förderschule) zu unterstützen. Hierzu werden 2009 und 2010 jeweils 50 Mio. € landesweit zur Verfügung gestellt. Der max. Zuschuss des Landes je Schule beträgt 100.000 €, wenn der Schulträger die Maßnahme mindestens in gleicher Höhe kofinanziert.

Es wird geprüft, ob die angekündigten Landesmittel auch für die bereits angestoßenen Planungen eingesetzt, und so durch Bündelung der Mittel möglicherweise eine größere Zahl an Schulen, als bisher vorgesehen in den kommenden beiden Jahren mit einem Verpflegungsbereich und Aufenthaltsräumen versorgt werden können.

Die Antragsmodalitäten sind noch nicht bekannt und werden schnellstmöglich durch die Verwaltung geklärt. Es ist vorgesehen, mit allen Beteiligten (Schule, Verwaltung und Schulaufsicht) koordinierte und abgestimmte Verfahren zu entwickeln und entsprechende Anträge zu stellen, damit die Kölner Schulen maximal von der Landesförderung profitieren können. Bei der pädagogischen Gestaltung des Ganztages sollen nach Möglichkeit Angebote der Jugendhilfe einbezogen werden. Die Kooperationsbereitschaft der Einrichtungen aus diesem Bereich ist groß.

Über das weitere Vorgehen wird der Ausschuss für Schule und Weiterbildung, der Unterausschuss Ganztags und der Jugendhilfeausschuss weiterhin informiert.